

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 53.

Neuenbürg, Samstag den 1. April 1905.

63. Jahrgang.

Er scheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgebühren.

Abonnenten nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Anzeigenverteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 5 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Infektion
entsprech. Rabatt.

Verantwortlicher Hr. 4.
Verantwortlicher Hr. 4.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Im Reichstag, der am Montag die zweite Beratung des Militäretats fortsetzte, brachte der Abg. Jubel (Soz.) eine Reihe von Klagen und Beschwerden über die Arbeiterverhältnisse in den Militärwerkstätten, besonders Spandau, vor, wurde aber von den Abgg. Becker (Z) und Lukas (nat.-lib.), sowie dem Generalleutnant Sirt von Arnim zurückgewiesen. Nach der Reichstagspräsidenten Fehr. v. Stengel knüpfte an eine Bemerkung Jubels an und erklärte, daß über die kommunale Besteuerung von Gewerbebetrieben Erwägungen schwebten, aber noch nicht zum Abschluß gekommen seien. Sodann wurde der Rest der dauernden Ausgaben ohne erhebliche Diskussion bewilligt. Bei den einmaligen Ausgaben und zwar für Erneuerung des Artilleriematerials entspann sich eine Debatte zwischen den Abgg. Eichhoff (fr. Sp) und Dr. Beumer (nat.-lib.) über die Firmen Krupp und Ehrhardt. Der Minister v. Einem griff wiederholt ein und erklärte, daß die Militär-Verwaltung sich prinzipiell nicht in Beschaff- und Waffenlieferungssachen an das Ausland einmische; von einer Monopolstellung der Firma Krupp gegenüber der Heeresverwaltung könne keine Rede sein. Endlich wurde der Rest des Militäretats wie auch der Etat für die Expedition nach Ostafrika ohne Erörterung bewilligt. Zum Schluß nahm das Haus eine Reihe von Resolutionen an, betreffend die Zulassung der Oberrealschul-Abiturienten zu den ärztlichen Prüfungen, sowie die Vorlegung einer Denkschrift über Kartelle und Syndikate und Herausgabe eines Reichs-Handwerkblattes. — Am Dienstag begründete bei der zweiten Beratung des Etats zunächst der Abg. Graf Kanitz (Konf.) eine Resolution, die Postsubvention für Getreide und Mühlenfabrikate bereits am 1. Juli d. J. aufzuheben. Der Reichstagspräsident Fehr. v. Stengel erwiderte hierin einen Eingriff in die Rechte des einheimischen Getreidehandels, durch den aber auch die Vertragsstaaten in Mitleidenschaft gezogen würden. Die Linke des Hauses stimmte dem Staatssekretär bei, während Zentrum, Nationalliberale und Reichspartei sich für Kommissionsberatung aussprachen. Die Abstimmung wurde noch verschoben. Sodann mahnte der Reichstagspräsident, einen Teil der von der Budgetkommission aus dem Extraordinarium in das Ordinarium übertragenen Positionen im Extraordinarium zu belassen, um die Einzelstaaten nicht so sehr zu belasten; obwohl er Unterstützung fand, wurden doch die Positionen entsprechend den Kommissionsanträgen genehmigt und endlich das ganze Etatsgesetz angenommen. — Am Mittwoch nahm das Haus in dritter Lesung die Entwürfe über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke und die Festlegung der zweijährigen Dienstzeit für die Fußtruppen an. Die dritte Etatslesung wurde am Mittwoch durch eine längere Generaldiskussion eingeleitet, die einen recht lebhaften Verlauf nahm. Zunächst sprach Abg. Bebel (Soz.), der sich in einstündiger Rede von seinem prinzipiell-oppositionellen Standpunkte aus über die preussischen Berggesetznovellen, die Handelsverträge, Marokko u. s. w. verbreitete. Eine darauf folgende Rede des polnischen Abg. v. Starczinski rief eine „Polendebatte“ hervor, dann ergriff der Reichstagspräsident Graf Bülow das Wort, um hauptsächlich die abfälligen Bemerkungen des Abg. Bebel über den Kaiserbesuch in Tanger zurückzuweisen. Nochmals betonte der Kanzler hierbei, wie dies schon die offiziöse Berliner Presse getan, daß Deutschland keinerlei territoriale Vorteile in Marokko erstrebe, sondern lediglich bemüht sei, die erheblichen deutschen Interessen in diesem Lande zu wahren und höchstens unter letzterem Gesichtspunkte sei der Kaiserbesuch in Tanger zu würdigen. Im weiteren trat der Reichstagspräsident noch besonders den Bebel'schen Ausführungen zum Streik im Ruhrkohlengebiet entgegen, wobei er übrigens scharf mit der Sozialdemokratie wegen ihrer auch in diesem Falle hervorgetretenen verheerenden

Taktik abrechnete; auch die sonstigen Äußerungen des Kanzlers in seiner Rede enthielten ungemein scharfe Spitzeln gegen die Sozialdemokratie. Abg. Bebel entgegnete dem Kanzler ziemlich gereizt, worauf denn auch seinerseits Graf Bülow in scharfpunktierter Nebenwörter erwiderte. Endlich gelangten noch der Kolonialetat und die Etats für die Schutzgebiete zur Annahme. — Am Donnerstag ist der Reichstag mit der dritten Lesung des Reichshaushaltsetats fertig geworden, so daß dies also gerade noch vor dem 1. April, dem äußersten Termin, geschehen ist.

Mit warmer Teilnahme und lebhaftem Interesse folgte das deutsche Volk im Geiste der Mittelmeerreise Kaiser Wilhelms, die sich noch eindrucksvoller zu gestalten verspricht, als die vorjährige gleiche Reise des hohen Herrn. Die erste wirkliche Unterwegstation hat der Kaiser in Lissabon gemacht, wo er als vielgefeierter Gast des portugiesischen Königspaars vom Montag mittag bis Donnerstag verweilte. Der Aufenthalt am Lissaboner Hofe ist in befriedigender Weise verlaufen, wie alle Meldungen über den Kaiserbesuch in der portugiesischen Hauptstadt erkennen lassen. Am vorletzten Tage seines Lissaboner Aufenthaltes, am Mittwoch, begab sich der Kaiser, begleitet vom portugiesischen Königspaare, nach Schloß Cintra, wo bei der Königin-Mutter Maria Pia das Frühstück eingenommen wurde. Dann fuhren die Majestäten nach dem hochgelegenen Schloß Penha, wo der Kaiser die herrlichen Gartenanlagen besichtigte. Von Lissabon aus hat sich der Kaiser mit dem Dampfer „Hamburg“ nach Tanger weiterbegeben und daselbst den in der europäischen Tagespresse schon vielfach erörterten mehrstündigen Besuch abgestattet; der Empfang des deutschen Herrschers in der marokkanischen Hafenstadt war ein geradezu begeisterter. — Die deutsche Kaiserin reist mit den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar seit Montag nachmittag in dem herrlich gelegenen Taormina auf Sizilien, wo sie den Kaiser erwartet. Fast täglich unternehmen die hohen Herrschaften Ausflüge von Taormina in die wundervolle Umgebung dieser Stadt.

Tanger, 31. März. Der Dampfer Hamburg mit dem deutschen Kaiser an Bord ist heute vormittag 8.35 Uhr in der hiesigen Bucht eingetroffen. Die Batterien und die französischen Kreuzer Du Chayla und Linois feuerten den Salut. Bei der Landung wurde der Kaiser von den Vertretern des Sultans und dem diplomatischen Korps empfangen.

Der deutsche Kreuzer „Hertha“, auf dem Prinz Adalbert von Preußen als Leutnant zur See Dienst tut, ist am Mittwoch mittag in Neapel eingetroffen. Das Schiff befindet sich belanlich auf der Heimreise aus Ostafrika. Prinz Adalbert wird das kaiserliche Elternpaar in Neapel erwarten.

In Frankreich spitzt sich die gegenwärtige Kammerdebatte über die Vorlage, betr. die Trennung von Kirche und Staat, zu einer politisch-parlamentarischen Machtprobe für das Ministerium Rouvier zu. Die Vorlage wird nicht nur von den Monarchisten, Klerikalen und Nationalisten, sondern auch von Republikanischer Seite bekämpft, so daß man der Abstimmung über diese Vorlage mit Spannung entgegensehen darf. Ihre Ablehnung würde gleichbedeutend mit dem Sturz des Kabinetts Rouvier sein. Es wurden so viele Abänderungsanträge zu dem neuen Kirchengesetz gestellt, daß dieses vor dem Spätherbst nicht vor den Senat kommen kann. Präsident Loubet, der kein Freund des radikalen Bruches mit Rom ist, wird nicht mehr in die Lage kommen, das Gesetz zu vollziehen, da seine Amtszeit demnächst abgelaufen ist. — Betreffs des Besuchs Kaiser Wilhelms in Tanger hat man sich in den politischen Kreisen Frankreichs in das Unermeßliche gefügt und tut jetzt so, als sei man von dem Ereignis sogar ganz angenehm berührt.

Das Neueste im europäischen „Wetterwinkel“ ist die Proklamierung der Vereinigung Kretas mit

Griechenland seitens der kretischen Nationalversammlung. Mit diesem politischen Suizid sind aber die Schutzmächte Kretas keineswegs einverstanden, da sie, nicht mit Unrecht, wohl neue Bewidlungen im europäischen Südosten befürchten. Der Gouverneur von Kreta, Prinz Georg von Griechenland, erließ daher an die Einwohner eine Proklamation, in der er sagt, die Mächte hätten den internationalen Truppen Anweisung gegeben, die Ordnung auf der Insel wieder herzustellen. In voller Würdigung der Tragweite dieses Beschlusses habe er die Mächte um 36 Stunden Aufschub gebeten, damit er die Bevölkerung benachrichtigen könne. Der Prinz beschwört die Aufständischen, die Waffen niederzulegen.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 31. März. Die „Ausloje Slowo“ aus hohen Kreisen meldet, werde in diesen von einer bevorstehenden Untersuchung der Vorgänge im fernem Osten gesprochen. Man erwartet völlige Klarstellung dessen, was die Gesellschaft so sehr erregt und hofft, die Wahrheit werde ohne Rücksicht auf die hohe Stellung der in Betracht kommenden Persönlichkeiten festgestellt werden.

Wien, 30. März. In der russischen Botschaft nahestehenden Kreisen wird mit Bestimmtheit erzählt, daß zwischen dem Zaren und den Großfürsten wegen des Generals Kuropatkin ein Konflikt ausgebrochen sei. Die Großfürsten verlangten Kuropatkins Rückberufung und seine Stellung vor ein Kriegsgericht. Der Zar verteidigte dies aber entschieden und ernannte Kuropatkin zum Kommandeur der ersten Armee.

Wieder waren Gerüchte betreffs zu erwartender Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Japan aufgetaucht, sie haben sich aber auch diesmal als unbegründet erwiesen. Die „Peterb. Tel.-Ag.“ erklärt die Mitteilung des Reuterschen Bureau über die Bereitwilligkeit Rußlands zu Friedensverhandlungen für unrichtig. Trotz der allgemeinen Hineinigung zum Abschluß des Krieges habe Rußland keine Friedensbedingungen vorgeschlagen, solche auch nicht ausgearbeitet.

Württemberg.

Stuttgart, 31. März. Die Kammer der Abgeordneten begann gestern mit der ersten Lesung des neuen Hauptfinanzetats. Finanzminister Dr. von Zeyer schickte den eigentlichen Debatten ein kleines Exposé über den gegenwärtigen Stand der württ. Finanzen voraus. Er konnte dabei die erfreuliche Tatsache verzeichnen, daß das Rechnungsjahr 1904, soweit es sich überblicken läßt, so günstig abschließt, daß das aus dem Jahre 1902 vorhandene Defizit von rund 1800 000 M. vollständig gedeckt werden kann und das im Etatsvoranschlag angenommene Defizit von einigen Hunderttausend Mark sich beseitigen lassen wird. Allerdings, sagte der Minister, sei nicht in Aussicht zu nehmen, daß das laufende Etatsjahr größere Ueberschüsse liefern werde. Dieser Umstand, sowie die inzwischen eingebrachte Nachtragsforderung von rund 2 000 000 Mark für dringliche Staatsbauten müsse selbst davon abmahnen, bei der Aufbesserung der Volksschullehrergehälter erheblich über die Regierungsvorlage hinauszugehen, wie in der Kommission von verschiedenen Seiten beifirtwortet worden sei. Sehr verschlimmert würde aber die württ. Finanzlage, wenn für die durch die Beschlüsse des Reichstages vom letzten Donnerstag bedingte Erhöhung der Matrikularbeiträge, durch welche Württemberg allein mit einem Mehr von rund 2 Millionen Mark belastet würde, keine anderweitige Deckung gefunden werden könnte.

Stuttgart, 31. März. Die Kammer der Standesherrn hielt heute eine Sitzung ab, in welcher der Vizepräsident Fürst Löwenstein-Wertheim-Freudenberg den Vorsitz führte, da der Präsident Graf Rechberg von einer Italienreise noch nicht wieder

zurückgekehrt ist. Die Sitzung bot kein besonderes Interesse. Man erledigte die beiden Gesehenswürdigkeiten betr. die Steuererhebung vom 1. April an und betr. die Dienstaufsicht über die Kaufmannsgerichte.

Stuttgart, 29. März. Auch in Württemberg in man jetzt dem Gedanken näher getreten, einen Fonds zu gründen, aus dessen Mitteln den in Not und Bedrängnis geratenen Kriegsteilnehmern von 1870/71 eine Unterstützung gewährt werden soll. Das „Königreich“ begehrt beim nächsten Jahreswechsel seine hundertjährige Jubelfeier, und es wird deshalb in der Presse angeregt, diesen Zeitpunkt zur Errichtung einer Veteranen-Unterstützungs-Kasse „Veteranen-Dank“ zu benutzen. Möchte diese Anregung in Württemberg denselben Beifall finden wie in Baden, denn es gilt Abtragung einer Ehrenschuld des deutschen Volkes!

Tübingen, 30. März. (Schwurgericht.) Wegen versuchten Kindsmords wurde unter Zubilligung mildernder Umstände das 20 Jahre alte Dienstmädchen Marie Rein von Senkingen, O.A. Neutlingen, zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr verurteilt. Im Febr. d. J. wurden durch einen Hund Teile einer Kindbleiche in Senkingen verschleppt. Dadurch, daß der Hund, dem die Leichenteile abgejagt wurden, wieder auf die Fährte gesetzt wurde, gelang es, die Angestellte als die Mutter zu ermitteln. Ein sicherer Nachweis, daß das geborene Kind nach der Geburt gelebt habe, ließ sich nicht erbringen; die Geschworenen verneinten deshalb die Frage nach Kindsmord und bejahten nur diejenige nach Versuch.

Stuttgart, 28. März. (Schöffengericht.) Eine gewerbmäßige Haftgeldschwindlerin, die vorbestrafte 29 Jahre alte ledige Johanne Prigel von Speyer, die sich hier in nicht weniger als 10 Häusern als Dienstmagd verdingte und je 1—4 M. Haftgeld entgegennahm, ohne auch nur im entferntesten an einen Dienstantritt zu denken, und die in 3 weiteren Fällen den Versuch zu einem solchen Betrug machte, wurde heute zu zweimonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Neuenbürg, 1. April. Dem heutigen Schweinemarkt zugeführt 45 Stück Milchschweine wurden zu 24—33 M. pro Paar verkauft.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Schillerfeier.) Um auch in hiesiger Stadt das Gedächtnis Schillers sinnig zu ehren, besteht die Absicht, am 9. Mai sein Lied von der Glocke, wohl seine beliebteste und volkstümlichste Dichtung, in der Rombergischen Vertonung zu Gehör zu bringen. Die Aufführung des Werkes ist auch bereits gesichert durch die Mitwirkung zahlreicher Sänger und Sängerinnen; weitere, besonders notenkundige Sänger von hier und Umgebung sind herzlich willkommen. Wir wünschen der Darbietung des Werkes, deren Möglichkeit am hiesigen Platz ein erfreuliches Zeichen frischen Strebens und edler Begeisterung für die Schillerfeier ist, gutes Gelingen.

Neuenbürg, 31. März. Unser schönes Schloßwäldchen erfährt gegenwärtig eine gründliche Durchforstung. Fast will es dem Wanderer, der mit Vorliebe den dunkeln Tannenforst aufsucht, des Guten zu viel erscheinen, was da an Bäumen der verschiedensten Arten der fleißig gelübten Art des Holzhauers verfällt, ist doch eine große „Partie“ extra vom Dobel verschriebener Holzmacher an der Arbeit, ganz erheblich zu lichten. Doch soll dem Sachverständigen, der es ja am besten mit seinem Wald meint, der weiß, was ihm gut und nütze, was ihm erspriehlich ist, keinerlei Beschränkung auferlegt sein, denn bald wird man sich auch an die veränderte, bedeutend gelichtete Umgebung gewöhnen, bald wird die geichonte Pflanzenwelt, werden die stehen gebliebenen schönen Bäume um so üppiger und kräftiger sprießen und heranwachsen, so daß man sich mit der geschaffenen Situation ebenso bald wird abzufinden wissen.

Ottenhausen, 30. März. Landtagsabgeordneter B. Weiß hier wird zum 1. Juli d. J. sein Ortsvorsteheramt niederlegen. Obwohl noch fast drei Monate Zeit, wird, wie man hört, jetzt schon in die Agitation für die Neuwahl eingetreten; es sollen als Bewerber der bisherige Schultheißenamtsassistent Aug. Kessler, Sohn des früheren Schultheißen, und Handelsgärtner Erich Weiß, Sohn des Schultheißen Weiß in Betracht kommen.

Neuenbürg, 1. Apr. Wir machen hiemit noch besonders auf die Bekanntmachung des Großh. Bezirksamts Pforzheim in Nr. 51 d. Bl. aufmerksam, nach welcher die Landstraße Nr. 138 Pforzheim—Wildbad vom 3. April l. J. ab bis auf weiteres von den letzten Häusern des Gemarkungsteils Prözingen an bis zur Landesgrenze behufs Neueindeckung für den Fuhrwerksverkehr gesperrt ist.

In Ettlingen ist am Mittwochabend der 70-jährige Landwirt Fr. Jos. Lauinger tot abgestürzt. Infolge eines Fehltrittes fiel der alte Mann vom Heuboden in die Scheuer, wobei er sich außer einem Beinbruch so schwere innere Verletzungen zuzog, daß er in der Nacht noch starb.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Tanger, 31. März. Der deutsche Kaiser welcher 11^{1/2} Uhr landete, wurde vom Vertreter des Sultans, Abdel Malek, empfangen und kam mit ihm eine längere Unterhaltung. Nachdem dem Kaiser die marokkanische Abordnung vorgestellt worden war, empfing er die deutsche Kolonie, die ihn durch eine Ansprache begrüßte, auf welche der Kaiser alsbald erwiderte. Am Zollgebäude wurde der Kaiser von den marokkanischen Truppen empfangen. Sodann begab sich der Kaiser nach der deutschen Gesandtschaft. Als der kaiserliche Zug auf dem Lokoplatz eingetroffen war, veranstalteten die Eingeborenen eine Fantasia, wobei sie ihre Gewehre zu Ehren des hohen Gastes abfeuerten, während die Musik des Sultans einen Marsch spielte. Auf dem ganzen Wege wurde dem Kaiser von Eingeborenen und Fremden, namentlich auch von der spanischen Kolonie, sehr herzliche Ovationen zu teil. In der deutschen Gesandtschaft empfing der Kaiser einzelne Gesandte und Geschäftsträger, darunter die Gesandten von Großbritannien, Spanien und Italien. Am Landungsplatz überreichte ihm Abdel Malek die vom Sultan gewidmeten Geschenke. Um 2 Uhr kehrte der Kaiser an Bord der „Hamburg“ zurück, die darauf nach Gibraltar in See ging.

➔ Hiezu zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, auf 1. April d. J. die Sportelverzeichnisse vorschriftsmäßig abzuschließen und eine Abschrift derselben mit den eingezogenen Sporteln einzusenden.

Es wolle darauf geachtet werden, daß in den Verzeichnissen die Tarifnummern des Sporteltarifs (vergl. Reg.-Blatt 1899, Seite 1343) richtig angegeben werden.

Sind Sporteln nicht angefallen, so ist Fehlanzeige zu erstatten.

Neuenbürg, den 31. März 1905.

R. Oberamt.
Amtmann Kaiser.

Gemeinde Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeinewald kommen am
Montag den 3. April 1905
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus zum Verkauf:

Nadelholz-Langholz 563 St. II—IV. Kl. mit 380,44 Fm.
345 St. V. Kl. mit 69,77 Fm.
Nadelholz-Sägholz 2 St. III. Kl. mit 0,87 Fm.
Eichen-Stammholz 9 St. III—V. Kl. mit 5,60 Fm.;

nachmittags 2 Uhr daselbst:

Brennholz: 1 Rm. Eichen-Anbruch
10 „ Buchene Scheiter
7 „ Buchene Prügel
359 „ Nadelholz-Anbruch.

Auszüge werden nur nach vorheriger Bestellung von Forstwart Kottner in Salmbach gefertigt.

Engelsbrand, den 24. März 1905.

Schultheißenamt.
Schäble.

Fr. Senfer, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Rameneinwebungen kostenfrei. Bemerkte Offerte gerne zu Diensten.

R. Forstamt Calmbach.

Reisig-Verkauf

am Donnerstag den 6. April, vormittags 1/2 10 Uhr in der Jägerhütte aus Staatswald Kälbling Abt. Schmiedsrain, Buchbusch, Buchenschlägle und Blindbach:

3370 Wellen auf Haufen,
530 breitliegend geschäftes
Nadelreis, 12 Flächenlose
Schlagraum.

Neuenbürg.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

verkauft billigst

Wilhelm Fiess, jr.

Neuenbürg.

Ein Bürgerstück

in den oberen Junkernäckern hat zu verpachten

Adolf Mahter.

Pforzheim.

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen für den Haushalt, welches schon in besseren Häusern gedient hat, findet sehr gute Stelle bei hohem Lohn.

Karl Mondon, Fabrikant,
Gewerbeschulstr. 6.

Obernhausen.

25—30 Zentner gut eingebrachtes

Kleehen

(Vergutter) hat billig zu verkaufen

Friedrich Rathfelder.

Söfen.

Lang- u. Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 5. April d. J.
vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf aus Distr. I Außeres Reich, Distr. II Unt. Förtelberg, Bedenarterteich, Rißplatz, Deschlinsgrund, Schwentelbühl:

Langholz:

99 St. Lang- u. Sägholz II.—IV. Kl. mit 60,89 Fm. (Tannen)
78 „ desgl. I.—IV. Kl. mit 98,96 Fm. (Forschen)
54 „ Langholz V. Kl. mit 10,35 Fm.
7 „ Buchen I. u. II. Kl. mit 6,25 Fm.

Brennholz:

62 Rm. Tannen- und 129 Rm. Buchen-Anbruchholz.
Den 30. März 1905.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Freitag den 7. April 1905

vormittags 11 Uhr in der Bergschmiede im Holzachtal, Station Marzell der Albtalbahn, aus dem Distrikt Unterwald (Forstwart Kunz in Schielberg): 750 meist tannene Stämme, Alße und Abschnitte aller Klassen mit rund 1100 Fesim., 44 Buchen mit 36 Fm. und 13 Eichen mit 6 Fm., 671 Nadelholzderb- und 3315 Nadelholzreisfängen (hievon 2685 Bohnensteden im Tannwald). Ferner: 225 Ster buchene, 396 Ster tannenes Scheitholz, 106 Ster buchene, 105 Ster tannenes Prügelholz und 189 Ster gemischte Reisprügel.

Aus dem Distrikt Maissenbach (Domänenwaldhüter Knoll in Pfaffenroth): 98 Fichtenstämme mit rund 100 Fm. und 120 Ster meist fortenes Scheit- und Prügelholz.

Schömburg.

Mein gut sortiertes

Schuhwarenlager

bringt in empfehlende Erinnerung zu billigsten Preisen

Elias Fuchs, Schuhmacher.

Bekanntmachung,

betreffend die Steuerpflicht der Sparkassen-Einlagen.

Die bisher steuerfreien Einlagen in die Württembergische Sparkasse und in andere unter öffentlicher Verwaltung stehende Sparkassen, insbesondere in die Oberamts-Sparkassen und die Städtische Sparkasse zu Stuttgart, unterliegen erstmals für das Steuerjahr 1. April 1905/31. März 1906 nach Art. 8 Ziffer 14 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1903, und Art. 6 Ziffer 13 des Kapitalsteuergesetzes von demselben Tage, der Einkommen- und der Kapitalsteuer (sofern den Einlegern nicht auf Grund anderer gesetzlicher Bestimmungen, wie Art. 5, 20 oder 21 des Einkommensteuergesetzes, oder Art. 6 Ziffer 4 des Kapitalsteuergesetzes, Steuerfreiheit zusteht). — vorausgesetzt, daß die Einlagen des Steuerpflichtigen im ganzen, und zwar mit Einschluß der gutgeschriebenen Zinsen, die Summe von 1000 Mark übersteigen. Die diese Summe übersteigenden Einlagen sind hiernach im vollen Betrage, nicht bloß soweit sie 1000 M. übersteigen, steuerpflichtig.

Der Einlage des Steuerpflichtigen sind die Einlagen seiner Familienangehörigen zuzurechnen, soweit er nach Art. 11 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes und Art. 4 des Kapitalsteuergesetzes das Einkommen (den Zinsetrag) daraus mit dem seinigen zu versteuern hat, wenn ferner eine Person gleichzeitig in mehrere Sparkassen, z. B. in die Württembergische Sparkasse und gleichzeitig in eine Oberamts-Sparkasse, Einlagen macht, so bleibt der Einleger nicht bei jeder der Sparkassen mit einer Einlage bis zu 1000 M. steuerfrei, sondern es kommt darauf an, ob die Einlagen bei den verschiedenen Kassen zusammen die Summe von 1000 M. nicht übersteigen.

Zu Erteilung etwa gewünschter weiterer Auskunft ist das Bezirkssteueramt gerne bereit.

Einlagen in nicht unter öffentlicher Verwaltung stehende Sparkassen, wie z. B. in die Sparkasse der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart, in Sparkassen von Konsumvereinen oder andere private Sparkassen, oder in auswärtige Kassen, z. B. in Pforzheim, sind wie bisher steuerpflichtig.

Neuenbürg, den 25. März 1905.

K. Bezirkssteueramt.

Bunz.

Die Einleger unserer Anstalt werden auf vorstehende Bekanntmachung des K. Bezirkssteueramts über die Steuerpflicht der Spareinlagen noch besonders aufmerksam gemacht.

Stuttgart, 25. März 1905.

Württembergische Sparkasse.

Erster Vorsteher:

Geheimer Hofrat Storr.

Bekanntmachung,

betreffend die Steuerpflicht der Sparkassen-Einlagen.

Die Einleger der hiesigen Oberamts-Sparkasse werden auf die vorstehende Bekanntmachung des K. Bezirkssteueramts, betreffend die Steuerpflicht der Spareinlagen hiemit noch besonders aufmerksam gemacht.

Neuenbürg, den 25. März 1905.

Oberamts-Sparkasse.

Holzappel.

Neuenbürg.

Ein fleißiges, williges

Mädchen

von 14—15 Jahren wird bis 15. April oder 1. Mai bei guter Behandlung gesucht.

Won wem? sagt die Exped. d. Bl.

Herrnalsb.

Russischer Windhund

hat sich verkauft; dunkel-farbig, mit heller Brust und blauem Halsband; Rufname: „Ruffa“. Gegen 10 M. Belohnung abzugeben oder zu benachrichtigen

Frl. Schneff (Villa Kürble).

Brillant-Möbelpolitur

macht alle polierte Möbel wie neu. M. — 50.

Drog. Heinen Pforzheim. Wilsbad.

Für Blutarmut und Magerkeit

empfehle ich mein ärztlich empfohlenes **Kulmbacher Bier** in 1/4 und 1/2 Liter-Flaschen à 40 und 25 Pf.

Ueber Original-Pilsner und Münchner Bier in Flaschen und Fässern verlange man Preisliste.

Gust. Treibmann, Pforzheim Eisfabrik und Bierverlag.

Gräfenhausen.

30 Ztr. Kleeheu u. 40 Ztr. Wiesenheu

verkauft

Mina Glauer, b. Varen.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen Karl Kraft und 19 Genossen von Birkenfeld getanen beleidigenden Äußerungen unter dem Ausdruck des Bedauerns hiemit zurück.

Birkenfeld, 1. April 1905.

Karl Friedrich Fir.

Gustav Knödler

Schuhmacher o. Schuhlager

Neuenbürg.

Wegen Ueberfüllung unterstelle mein gut sortiertes Lager in nur soliden, dauerhaften

Schuhwaren

jeder Art

von einfach bis feinst, einem

Räumungs-Verkauf

zu Ausnahmepreisen und ist jedermann Gelegenheit geboten, seinen Bedarf bei mir besonders vorteilhaft zu decken.

Goodhear Welt-Schuhwaren! Konfirmanten-Stiefel!



Reparaturen nach Maass werden rasch ausgeführt. Reparaturen prompt & billig.

Neuenbürg.

Dung

hat zu verkaufen

Friedrich Schmid.

Soberana-Fahrräder, Rad- u. Motorwagen sind die besten u. billigsten. Fahrräder mit 1, 2 u. 3 Jahre Soberana u. M. 20- bis M. 150. — Fahrräder mit Sonnenstrahlenschein, höchste Leistungsfähigkeit u. modern. Fahrradtechnik. Freilauf-Interdator von M. 8. — an. — Alle Bedarfsartikel sehr billig. Kat. und u. fr. Muster. Soberana-Fahrrad-Industrie werk. Ges. Vaih. & Crumbauer, Nürnberg 101.

Fuld & Co., Bankgeschäft

PFORZHEIM, Kienlestrasse 15.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten.
Besorgung neuer Couponbogen.
Kostenfreie Controlle von Effecten in Bezug auf Auslösung und Convertierung.
Kostenfreie Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots.
Vermietung von Stahl-Schließern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
Conto Corrent- und Checkverkehr.
Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
Discontierung und Incasso von Wechseln.
Überweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen

in allen Preislagen und großer Auswahl kaufen Sie billig bei



Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.

Reichhaltiges Musterbuch steht zu Diensten.

In Karlsruhe, dem Groß-Bahnhof und ang. Ländern bestanden von mir größten Erfolg in der täglich 2 X mit 30000 Auflagen v. „Bad. Presse“.

Werkzeug vertretbare Zeitung haben. Ueber die Verfassung der Zeitung u. die besten unparteiischen Verhältnisse überkaufte reichster Depeschenteil. Die „Badische Presse“ wird von J. Heermann, ohne Rücksicht der Partei oder Ansichten, mit Interesse geleitet. Alles in seiner besten Qualität, Zeitgemäßheit aber Billigkeit. Die Verleger u. Abnehmer nehmen Bestellungen an. Preis h. h. 2.00 pro Blatt. Preis h. h. 2.00 per Blatt. Preis h. h. 2.00 per Blatt.

Ein junger, tüchtiger Fuhrknecht,

der im Langholzfahren bewandert ist, kann in 14 Tagen eintreten bei

Ludwig Birtle, sen.

Sägewerk und Holzhandlung

Herrnalsb., bei Ettlingen.

Für deutlich Schreibende!

Hoher Nebenverdienst. Prosp. geg. 10 M. Marke. Selbstgesch. Off. an Alb. S. Paetsche, Berlin N. 58 Ropenhagener-Str. Nr. 75 H.

Geschäfts-Gröfßnung.

Wir machen hiemit die ergebenste Mitteilung, daß wir in Pforzheim, Neuhofstraße 9/11 (am Schulplatz), eine

Eisenwarenhandlung

eröffnet haben. Wir unterhalten speziell ein sehr gut sortiertes Lager in

Werkzeugen bester Qualität

mit Garantie für jedes Stück für sämtliche Handwerksleute, sowie in

Bau- und Möbel-Beschlägen

und sind infolgedessen in der Lage, alle Aufträge sofort aufs beste und prompteste zu erledigen. Indem wir uns besonders den Herren Handwerksmeistern bei Bedarf bestens empfohlen halten, sehen wir geneigtem Zuspruch entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll

Breusch & Mohring

Telefon 1236.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste.

Neuenbürg.
Vorhänge.

Große Auswahl!

Für kleine Fenster Meter von 5 J bis M 1.40,
für große Fenster Meter von 35 J bis M 1.80,
in crème und weiß.

Vorhanghalter,

etwa 50 Stück Bettvorlagen

zur Hälfte des seitherigen Preises.

Zur Frühjahrsaison:

Neuheiten in Träger-, Haus-, Reform- und
Zierschürzen, Barben, Spitzentragen, Mäuschen,
Handschuhe, Kinderfittel, Herrenwäsche und
Kravatten in großer Auswahl.

Auf sämtliche Kleiderstoffe gewähre von heute an
20% Rabatt.

Reste.

Wilhelm Fiess.

**Fortsetzung der großen Massen-
Möbel-Versteigerung.**

Wegen gänzlicher Umgestaltung meiner Magazine und
Musterzimmer versteigere täglich vom 23. März bis 4. April
folgende Gegenstände:

Ca. 130 aus den besten Stoffen und Materialien selbstange-
fertigte Sofas aller Art, 20 Salongarnituren prima
Ausführung, 10 Chaiselongues, 10 Fauteuils, Puffs,
40 moderne eichene Buffets, 20 komplette Salons
aller Art, 20 Schlafzimmer, 1 komplett Herrenzimmer,
Haaruhren, Tische aller Art, 400 Stühle aller Art,
Schreibtische, Bücherschränke, Vorplatzmöbel, Tep-
piche, Dekorationen, Vorhänge u. u. Sämtliche Sachen
sind gediegene Ausführung und eignen sich für jeden
Bedarf. Sachen, die nicht gleich mitgenommen werden können,
werden auf Wunsch eine Zeitlang gelagert, auch wird in Zahlungs-
bedingungen größtes Entgegenkommen gezeigt.

Einzigartige, noch nie dagewesene und nie
wiederkehrende Gelegenheit zum billigen Einkauf.

G. Rommel

Möbelfabrik, Stuttgart.
Gewerbehalle.



KINDERWAGEN
Sport-
wagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturrattan,
sowie alle Sorten Korbwaren
in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und
billig ausgeführt.

Bernbach.
Einen schönen, 9 Monate
alten
Farren,
(Simmentaler, hellgelb) jetzt
dem Verkauf aus
Leopold Pfeifer.

Schul-Schreibhefte
empfehlen
C. Mech.

Beste Schmiedeseise
Zauchpumpe,
leistet pro Minute ca. 300 l
Dunggabeln, Schaufeln
Spaten, Rührer,
Ketten, Striegel,
Milchenträumungs-
Apparate
empfehlen
H. Kulsheimer Nachf.
Pforzheim.

Neuenbürg.
Saatgerste
empfehlen
G. Lustnauer.

Neuenbürg.
Ca. 8 Zentner
Seu
hat zu verkaufen
W. Nöck, Brunnenweg.

Bildbad.
Wegen Entbehrlichkeit hat ein
noch gut erhaltenes

Pianino
billig abzugeben
Hotel Klumpp.

Höfen.
Ein anständiges, fleißiges
Mädchen

oder jüngere Frau für
Küche und häusliche Arbeit wird
bis 15. April bei entsprechendem
Lohn gesucht von
Frau Lustnauer z. „Höfen“.

Oberniedelsbach.
Ein jugelaufener schwarzer
Halbhund

(Hündin) mit weißer Brust kann
innerhalb acht Tagen abgeholt
werden. Einrückungsgebühr und
Futtergeld sind zu erlegen.
Karl Becht, Bäder.

Kinder
kommen oft mit Ungeziefer auf
dem Kopf nach Hause. Alles
verschwindet über Nacht mit
„Nissen“. Sicher u. unschädlich.
András jun., Drogerie,
Neuenbürg.
Anton Weitten,
Pforzheim-Bildbad.

Chr. Schill
Baunternehmer
in Bildbad

empfehlen waggonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf ab Lager
Bahnhof hier

bei billiger Berechnung:
Falzziegel,
(Tonwarenindustrie Wiesloch)
gew. Ziegel u. Schindeln,
Ka. Portlandcement
vom württ. Portlandementwerk
Lauffen a. N.

Sacksteine
in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine
und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und
Platten,

Steingrößen in allen
Cementröhren in allen
gemahl. Schwarzkalk
in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-
sprechend billiger.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Mech in Neuenbürg.



Teinacher Hirschquelle
Teinacher Sprudel

Niederlage:
Franz Andräs jr., Neuenbürg.



Kautschukstempel

empfehlen
den Gemeindebehörden für die
Einkommensteuer
Karl Bofinger,
Stempelfabrik, Stuttgart.

Herrenalb.
Ein Zimmermädchen

auf 1. Mai und ein
Serviermädchen

auf 1. Juli finden noch Saison-
stelle in der „Restaurations zur
schönen Aussicht“

Bildbad.
Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre
Hermann Krauß
Küfermeister.

Nach

Amerika

von
Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstage nach New-York.

Auskunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg

Teinacher
Hirschquelle

Niederlagen: Wilh. Enghin,
Kaufmann, Neuenbürg; Apotheker
Tränkle, Herrenalb.

Neuenbürg.
Zur Saat

empfehlen
Aleesamen, ewigen und
dreiblättrigen, seidesei,

Grassamen, Esparsette,

Gerste, Wicken, Erbsen
in bekannt guter Qualität

Wilh. G. Meisch

Für nur 8 Mk. 50 Pfg.



liefere 50 m verzinktes 1 m hohes
Drahtgeflecht.

Alle Sorten
Drahtgitter, Stachel-

draht, verzinkten Draht,
sowie

T u. L Eisen zu Pfosten
kauft man bei uns ebenso
billig als anderswo. Verlangen
Sie unsere Preisliste über Geflecht

H. Kulsheimer Nachf.
Eisenhandlung, Pforzheim.

Contobüchlein
empfehlen
C. Mech.

Gottesdienste
in Neuenbürg

am Sonntag Lätare, den 2. April.
Predigt vorm. 10 Uhr (Joh. 6.
57-60; Lied Nr. 324);
Nachm. 1 1/2 Uhr für
die Söhne: Stadtkirch Paulus

Kollekte für den Kirchenbau in
Spaichingen. —
Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für
die Söhne: Stadtkirch Paulus